

**1.**

*Die Bühne mit Baum und Gebüsch.*

*Ein JUNGE schleicht sich an etwas im Hintergrund heran.*

*Zum Vorschein kommt ein Katzenkäfig, uneinsehbar.*

*Er horcht.*

JUNGE (zum Publikum, flüstert) Sie schläft.

*Er versucht, durch das Türgitter in den Käfig hineinzuschauen.*

*Schleicht wie eine Katze um den Käfig herum. Hört immer noch nichts. Ärgert sich.*

JUNGE Nun komm schon, Räuber!

(zum Publikum) Sie heißt nämlich Räuber. Weil sie immer so herum streunt. In meinem Bett, in meinem Kleiderschrank. (kurze Pause) Habt ihr auch eine Katze? Auch so eine, die manchmal gar nichts macht. Die den ganzen Tag nur so daliegt? – Trotzdem, hab jetzt lang genug gewartet. (greift in den Käfig; es erscheint eine Stoffkatze)

(zum Publikum) Das ist Räuber. Ist es nicht eine schöne Katze. Und so kuschelig. Und so anschmiegsam.

Was meint ihr? Das ist gar keine richtige Katze? Das ist ein Kuscheltier? Hey, Moment mal, sie hat richtiges Fell. Und einen buschigen Schwanz hat sie auch. Und wisst ihr was: Sie kann sogar ‚Miau‘ machen. Glaubt ihr nicht? Dann passt mal auf ... (drückt auf einen Knopf an der Katze, so dass sie ein –ziemlich künstliches – ‚Miau‘ von sich gibt) – Okay, so richtig echt klingt das nicht.

Ich darf eben keine richtige Katze haben. Weil ich davon angeblich Ausschlag bekomme: so komische Quaddeln. – Aber doch nur bei Katzen mit langem Fell. Die will ich doch gar nicht.

*Ein echtes Miau aus dem off.*

JUNGE Was war das denn? Ich hab doch gar nicht gedrückt.

*Erneutes Miau aus dem off.*

JUNGE Oh Mist, meine Katze ist kaputt. (*schüttelt an ihr herum*)  
Obwohl, klang gar nicht so schlecht.  
*Ein drittes Miau aus dem off.*

JUNGE Das kam von da vorne, von dem Baum. (*lässt seine Stoffkatze fallen, geht zum Baum und schaut; bückt sich*)  
Gibt's ja nicht! Wo kommst du denn her?  
*Er nimmt eine für das Publikum unsichtbare Katze auf den Arm.*

JUNGE Whow, eine echte Katze, mit ganz kurzem schwarzem Fell. Und was für einen lustigen weißen Fleck du da am Kopf hast.  
Was mach ich jetzt mir dir? (*geht zum Käfig, setzt die Katze hinein und schließt das Türchen*) Ist bestimmt eine wilde Katze, die keinem gehört. Scheint ihr zu gefallen bei mir. (*entdeckt in der Ferne etwas*)  
Hey, die da! (*zeigt in eine Richtung*) Die kenn ich, aus dem Supermarkt. Hat immer so eine tolle Schleife im Haar.  
Oh, Mann, ich glaube, sie kommt näher. (*zieht an seiner Kleidung herum, versteckt seine Stoffkatze*) Mädchen finden echte Katzen bestimmt echt cool.  
*Das MÄDCHEN mit Schleife im Haar betritt die Bühne, bemerkt den Jungen nicht. Hat einen Zettel in der Hand, schaut sich um. Der Junge will ‚Hallo‘ sagen, traut sich aber nicht so recht. Immer wenn er sich einen Ruck gibt, schaut sie gerade in eine andere Richtung.*  
*Das Mädchen geht zu dem Baum, befühlt ihn, schaut sich die Rinde genauer an.*

JUNGE (*für sich*) Was macht sie da bloß? Vielleicht sollte ich ja ...  
*Er weist stolz zum halb versteckten Käfig, das Mädchen bemerkt ihn nicht. Er gestikuliert stärker, doch das Mädchen ist weiter mit dem Baum beschäftigt.*  
*Der Junge räuspert sich, jetzt endlich ...*

---

MÄDCHEN     *(teilnahmslos)* Ach, hallo.

JUNGE         *(steht wie erstarrt)* Hallo.

MÄDCHEN     Ist was?

JUNGE         Nein, nichts.

*Stille.*

JUNGE         Das heißt ... *(schaut wieder in Richtung Käfig)*

MÄDCHEN     Kennen wir uns?

JUNGE         Ich kenn dich aus dem Supermarkt.

MÄDCHEN     Der ist ziemlich öde.

JUNGE         Da gibt's Stangeneis!

MÄDCHEN     Da gibt's nur Katzenfutter in Dosen.

JUNGE         Katzenfutter?

*Das Mädchen ist weiter mit dem Baum beschäftigt.*

JUNGE         Genau ...

MÄDCHEN     Und außerdem bin ich beschäftigt. *(versucht, einen Zettel am Baum aufzuhängen)*

JUNGE         Da drüben, da hab ich eine-

MÄDCHEN     *(dazwischen)* So ein Mist *(der Zettel hält nicht)*

JUNGE         Was machst du da eigentlich?

MÄDCHEN     Was aufhängen, sieht man doch.

JUNGE         Ich bin super gut im Aufhängen. Ich kann Bilder aufhängen. Und Wäsche. Und Kirschen.

MÄDCHEN     Kirschen?

JUNGE         Ja, wenn sie noch nicht reif sind und vom Baum gefallen sind. Dann häng ich sie wieder auf.

---

MÄDCHEN Und das soll funktionieren?

JUNGE Ja, warum denn nicht?

MÄDCHEN Hmm ... Der Zettel hält so schlecht.

JUNGE Was ist das für ein Zettel?

MÄDCHEN Ich suche meine Katze.

JUNGE Deine was?

MÄDCHEN Meine Katze. So, das müsste jetzt halten.

JUNGE Ist das da auf dem Foto deine ... (*schaut sich den Zettel am Baum etwas widerwillig an*)

MÄDCHEN Das Foto ist nicht besonders gut.

JUNGE (*schaut es sich genauer an*) Sieht aus wie eine ganz normale Katze.

MÄDCHEN Wie meinst du das?

JUNGE Davon gibt es bestimmt ganz viele.

MÄDCHEN Ganz viele?

JUNGE Ja, die einfach so rumlaufen in der Gegend.

MÄDCHEN Schwarze, meinst du.

JUNGE Zum Beispiel.

MÄDCHEN Aber meine hat einen weißen Fleck vorne am Kopf, schau.

JUNGE (*schaut noch genauer hin*) Bist du dir sicher?

MÄDCHEN Ich kenn doch meine Katze.

JUNGE (*schaut weiter*) Stimmt. Obwohl, schwarze Katzen mit weißem Fleck, die sieht man öfter.

MÄDCHEN Du hast meine Katze gesehen?

JUNGE Was, ich?

MÄDCHEN Nun sag schon!

JUNGE Nein, wieso?

*Stille*

MÄDCHEN Hilfst du mir suchen?

JUNGE Das geht leider nicht.

MÄDCHEN Warum nicht?

JUNGE Hab eine Katzenallergie. Besonders allergisch bin ich gegen schwarze Katzen. Mit kurzem Fell.

MÄDCHEN Ist ja krass.

JUNGE Da krieg ich Quaddeln von, so dicke Dinger: hier, und hier, und hier, überall, am ganzen Körper. – Monsterquaddeln.

MÄDCHEN Ist ja oberkrass. (*kurze Pause*)

Da hinten, da war ich noch nicht. (*zeigt in Richtung Käfig*)

*Das Mädchen will sich aufmachen in Richtung Käfig, der Junge stellt sich ihr in den Weg.*

MÄDCHEN Hey!

JUNGE Da ist sie bestimmt nicht.

MÄDCHEN Kann man doch nicht wissen.

JUNGE Wenn ich's dir sage.

*In der Folge versucht das Mädchen an dem Jungen vorbei zu kommen. Als es ihr schließlich gelingt, den Boden dort abzusuchen, gelingt es wiederum dem Jungen, den Käfig immer wieder erfolgreich vor ihr in Sicherheit zu bringen.*

JUNGE Warum ist deine Katze weggelaufen?

MÄDCHEN Wer sagt, dass sie weggelaufen ist.

JUNGE Du hängst Zettel auf.

---

*Stille*

- MÄDCHEN Katzen sind manchmal so.
- JUNGE Eine Katze läuft nicht einfach weg.
- MÄDCHEN Woher willst du das wissen? Du hast ja keine Katze.
- JUNGE Stimmt. (*kleine Pause*) Doch, eine aus Stoff.
- MÄDCHEN Ein Kuscheltier?
- JUNGE Ein Stofftier! Das kann natürlich nicht weglaufen.
- MÄDCHEN Siehste.
- JUNGE Aber wenn ich eine Katze wär und ich bekäm jeden Tag mein Futter ...
- MÄDCHEN Was willst du damit sagen?
- JUNGE Ich mein ja nur.
- MÄDCHEN Katzen können manchmal ziemlich kratzbürstig sein.  
Ich muss jetzt los. Die restlichen Zettel holen. (*macht sich auf*)
- JUNGE Wenn du meinst.  
*Das Mädchen entfernt sich.*
- JUNGE (*ruft ihr hinterher*) Was frisst deine ... äh, frisst eine Katze eigentlich?
- MÄDCHEN Katzenfutter. Aus dem Supermarkt. Sag ich doch.
- JUNGE Stimmt.  
*Mädchen ab.*  
*Der Junge geht rüber zum Käfig.*
- JUNGE Wer weiß, was sie mit ihrer Katze angestellt hat. Aber was geht mich ihre Katze an? Ich hab ja jetzt eine eigene. (*ab*)

[...]